

GEFÜHRTE RADTOUREN DURCHS RUHRGEBIET

OH WIE SCHÖN IST PANAMA! ABER AUCH DAS RUHRGEBIET!

Im Jahr 2010 war das mitten im Ruhrgebiet gelegene Essen die Kulturhauptstadt Europas und der Slogan „A40 – woanders is auch Scheiße!“ drückte mit ruhrpöttlerischem Charme aus, was man mittlerweile vom eigenen Revier hält. Denn das Ruhrgebiet hat sich ganz schön gemausert! Grün war es hier eigentlich schon immer – nur halt während der industriellen Hochkonjunktur mal „kurz“ nicht. Die hat uns aber heutzutage Kulturhighlights vom Feinsten beschert. Und beides (Grün und Kultur) ist jetzt ganz toll durch großartige Fahrradwege miteinander verbunden! Wir lieben ja bekanntlich halb Europa, aber hier ist unsere Heimat und die bringen wir Ihnen gerne ein bisschen näher! Auf das ein oder andere „Watt“ und „Datt“ dürfen Sie sich also einstellen!

URLAUB
IM POTT!



„Vom Industrie- zum Kulturgebiet“ in Essen und Bochum

Wir treffen uns vor der berühmten Ansicht des alten Förderturmes an der Zeche Zollverein.* Die „schönste Zeche der Welt“ gehört heute zum UNESCO-Weltkulturerbe und lässt noch erahnen, welche Arbeit die Kumpels unter Tage hatten. Gut ausgebaut Radwege führen uns nach Bochum, zu einem weiteren Glanzlicht der Industriekultur – der Bochumer Jahrhunderthalle. Wo früher der Stahlformguss erfunden wurde, existiert heute eine der bedeutendsten Kulturstätten des Ruhrgebiets. Der Spielort der Ruhrtriennale könnte nicht besser gewählt worden sein. Der architektonische Umbau ist durchweg gelungen und wurde mit Architekturpreisen belohnt. Weiter geht es mit den Rädern in die Bochumer Innenstadt. Hier können wir noch ein altes Exponat des Industriezeitalters bestaunen und legen eine kleine Mittagspause ein. Gut gestärkt radeln wir weiter in

Richtung des Eisenbahnmuseums im Stadtteil Dahlhausen. Die alten Dampfzweige dienten natürlich früher der Beförderung der Kohle. Sie waren jedoch nur eines der Transportmittel. Und so lernen wir im weiteren Verlauf unserer Radtour, die uns nun entlang der lieblichen Ruhr führt, einen weiteren wichtigen Transportweg der ehemaligen Industrieprodukte kennen. Auch die Horster Schleuse weiß ihre Geschichten zu erzählen. Wir verlassen die Ruhr und radeln nun durch Essen zurück zu unserem Ausgangspunkt der Zeche Zollverein.

53km, einfach.

„Heimat Ruhrgebiet“ in Mülheim, Duisburg, Oberhausen und Essen-Borbeck

Unser heutiger Treffpunkt ist der Stadthafen der Mülheimer Ruhrbania (Adresse: Ruhrpromenade).* Schon hier wird sehr schnell klar, warum die Mülheimer ihre „Stadt an der Ruhr“ so sehr lieben. Ein Teilstück des legendären RS1-

Radweges bringt uns zum ehemaligen MüGa-Gelände, auf welchem 1992 die dritte Landesgartenschau NRWs zelebriert wurde. Noch heute ist Vieles von diesem wunderschönen Areal erhalten und wir werfen einen kleinen Blick auf das mittelalterliche Schloss Broich, den Ringlokschuppen sowie die weltweit größte Camera Obscura. Wir radeln weiter durch Mülheim-Styrum zum ehemaligen Wasserturm, dem heutigen Aquarius Wassermuseum. Ein weiteres, sehr markantes Wahrzeichen Mülheims. Von dort aus geht es über den Ruhrdeich, quasi so idyllisch wie in einem Ostfriesland-Urlaub, weiter nach Duisburg in den berühmten Stadtteil Ruhrort. Den kennen natürlich vor allem die Schimanski-Fans! Hier erwarten uns Teile des Duisburger Innenhafens sowie eine absolut typische Ruhrgebietsinstitution – das Blaue Büdchen. Sofern es gerade geöffnet ist, müssen wir hier einfach ein paar Drops lutschen (aber keine Sauren!). Unser Radweg führt

uns weiter zum Landschaftspark Duisburg-Nord, der übrigens zu den schönsten Stadtparks der Welt gehört. Der Weg führt uns weiter, vorbei an Schloss und Kaisergarten Oberhausen, zur „alten Tonne“, wie der Gasometer Oberhausen beinahe liebevoll genannt wird. Wir radeln weiter nach Essen-Borbeck, wo wir einen kurzen Blick auf die Dampfbierbrauerei sowie das Schloss Borbeck werfen. Danach geht es über den RS1-Radweg wieder nach Mülheim zurück (und falls noch Zeit bleibt schauen wir uns ein weiteres kleines Juwel fast am Wegesrand an).

51km, einfach.

„Grünes Ruhrgebiet“ in Essen

Heute treffen wir uns auf unserem Betriebshof (Mettmanner Str. 94 in Velbert).* Korrekterweise ist die „Schlüsselstadt“ Velbert quasi auf der Grenze zwischen dem Ruhrgebiet und dem Bergischen Land gelegen. Heute Morgen radeln wir zunächst über einen schönen Panoramaradweg hinunter

OCHSENBRUCH BUS- & AKTIVREISEN

Ralf Ochsenbruch, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert
www.ochsenbruch.com, optimalbus@web.de, 0179 70 57 684

OCHSENBRUCH
BUS- & AKTIVREISEN

nach Essen-Kettwig. Der historische Ortskern wartet mit seinen wunderschönen Fachwerkhäusern aus der Zeit der Leineweber auf uns. Nach einem Fotostopp radeln wir entlang der Ruhr und später über den RS1-Radweg über Mülheim und über den Gruga-Radweg bis zur berühmten Margarethenhöhe. Die erste deutsche Gartenstadt, welche ihrerzeit durch Margarethe Krupp initiiert wurde, steht heute unter Denkmalschutz. Legen wir doch hier einen kleinen Mittagsstopp ein! Danach radeln wir zum Naherholungsgebiet des Essener Baldeneysees, dem größten der sechs Ruhrstauseen. Hach, herrlich! Wo waren wir hier nochmal? Ach ja... Im Ruhrgebiet! Na, dann bleiben wir doch einfach noch ein bisschen hier und radeln entlang der Ruhr bis ins Hespertal, welches uns zurück nach Velbert führt. Das was am Morgen hinunter ging, müssen wir jetzt wieder hinauf – es ist aber gut zu schaffen! Wir lassen uns einfach Zeit.

58km, einfach, nur zum Ende hinauf nach Velbert.

„Ruhrgebiet und Bergisches Land“ in Hattingen und Wuppertal

Von unserem Betriebshof* aus radeln wir heute nach Hattingen. Unweit der Ruhr liegt hier die kleine Altstadt, die es uns besonders angetan hat. Schnuckelige kleine Fachwerkhäuser mit

zahlreichen Cafés laden zum Verbringen unserer frühen Mittagspause ein. Hattingen ist einfach nur wunderschön und ein wahres Juwel mitten im Ruhrgebiet. Nach dem Mittag radeln wir weiter über Sprockhövel ins Bergische Land. Auf der berühmten Nordbahntrasse geht es „über den Dächern von Wuppertal“ weiter. Auf dem Panoramaradweg der ehemaligen Niederbergbahn genießen wir phantastische Ausblicke in die reizvolle Landschaft im Bergischen Land. Historische Stadtkerne und zahllose Brücken erwarten uns. Dieser Tag bietet uns eine wunderschöne Fahrtstrecke und ist ideal für alle, die einfach mal ihr E-Bike austesten möchten.

75km, mittelschwer, da wir im Bergischen Land unterwegs sind; wir empfehlen ein E-Bike.

Jeweils um 09:30 Uhr treffen wir uns am angegebenen Ort.

Die Tagestouren dauern jeweils bis ca. 17:00/18:00 Uhr.

Bitte bringen Sie Ihren Proviant mit bzw. planen Sie Ihre Ausgaben für ein Essen mit ein.



TERMINE:

Sonntag, 11.04.2021 „Grünes Ruhrgebiet“

Sonntag, 18.04.2021 „Heimat Ruhrgebiet“

Samstag, 01.05.2021 „Vom Industrie- zum Kulturgebiet“

Weitere Termine für unsere Individualgäste werden immer wieder auf unsere Homepage eingestellt!

Gruppen ab 6 Personen kontaktieren uns gerne zwecks der Vereinbarung ihres individuellen Wunschtermines! Gerne richten wir einen speziellen Tag/alle vier Tage exklusiv für Ihre Gruppe an einem Termin Ihrer Wahl aus! Von 6-9 Personen berechnen wir hierfür je 35,-€, ab 10-30 Personen je 29,-€.

ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich verbindlich per Email oder telefonisch mit Ihrem jeweiligen Wunschtermin an. Um Ihnen und uns eine bessere Planbarkeit zu bieten, bitten wir Sie bis zu einer Woche vorher Bescheid zu geben. Sollten die Witterungsbedingungen tatsächlich einmal gar nichts zulassen, behalten wir uns für die Individualgäste vor, die Tour am Vortag abzusagen. Für Gruppen finden wir notfalls Alternativtermine!

PREIS PRO PERSON:

29,-€ pro Tag für Individualgäste

35,-€ pro Tag für Gruppengäste (6-9 Pax), ab Pax 10 je 29,-€

WEITERE LEISTUNGEN AUF WUNSCH:

Sollten Sie eine/mehrere Übernachtung(en) im Ruhrgebiet wünschen, besorgen wir Ihnen gerne Ihr Hotelzimmer.

Für Gruppen von 6-8 Personen bieten wir eine Haustürabholung (=Hin- und Rückreise von/zu Ihrer gemeinsamen Abfahrtsstelle (im Gebiet bis zu 50km um Velbert herum) mit unserem VW-Bus und unserem speziellen Fahrradanhänger für 30,-€ pro Tag und Person an! Für Gruppen ab 9 Personen müssen wir unseren Reisebus einsetzen – die jeweilige Tagespauschale rechnen wir Ihnen gerne individuell aus!

MÖGLICHKEITEN FÜR DIE SELBSTANREISE:

Zeche Zollverein:

Kostenfreier PKW-Parkplatz oder S-Bahnhof Essen-Zeche Zollverein-Nord

Ruhrbania Mülheim:

Stadthallenparkplatz/Bergstraße 2,50€ Parkticket/Tag oder "HBF Mülheim" ca. 5 Minuten entfernt)

Velbert Betriebshof:

Kostenfreier Parkplatz. Anreise mit dem ÖPNV schwierig.

